Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/SFB/09. SFB-Ausschuss**

Protokoll
09. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem Teil
am Donnerstag, 30.06.2016 im SFZ Poing

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:26 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Linhart, Susanne
Matjanovski, Marina
Müller, Alexander
Schwaiger, Johann
Will, Renate — abwesend ab 18:10 Uhr

SPD-Fraktion

Bittner, Barbara — anwesend ab 15:14 Uhr
Esterl, Martin
Poschenrieder, Bianka

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke
Kalnin, Vincent

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Garhammer, Franz-Xaver — abwesend ab 18:24 Uhr

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Jorga, Rolf — vertreten durch Herrn Müller
Scheller, Tobias — entschuldigt

SPD-Fraktion

Glaser, Renate Dr. — vertreten durch Herrn Esterl

Freie Wähler-Fraktion

Ried, Toni — vertreten durch Herrn Finauer, entschuldigt
Seidelmann, Wilfried Dr. — vertreten durch Herrn Weindl, entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Oellerer, Reinhard — vertreten durch Frau Ackstaller

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Besichtigung des SFZ Poing mit dem Schulleitern
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 3	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 4	Jahresbericht des Fachbereiches Demografie Vorlage: 2016/2667
TOP 5	Finanzierung des Projektes "Kinder werden daheim gesund" Vorlage: 2016/2660
TOP 6	Asylbewerberbetreuung; a) Sachstandsbericht der Verwaltung b) Antrag der Fraktion der Grünen vom 15.06.2016
TOP 7	Information über die Schulbesuche - Schulentwicklung Vorlage: 2016/2671
TOP 8	Haushalt 2016, Zwischenberichte 2016 aus den Fachbereichen Vorlage: 2015/2556
TOP 9	Sportförderung, Jahresbericht 2015 Vorlage: 2016/2603
TOP 10	Arbeiten mit Arbeitskreisen; Überprüfung der Arbeitskreise, die dem SFB-Ausschuss zuarbeiten Vorlage: 2016/2652
TOP 11	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 12	Informationen und Bekanntgaben
TOP 12.1	Zweckverband "Kommunale Schwangerenberatung für die Region München Nord/Ost"
TOP 12.2	Protokoll Zweckverbandsversammlung Realschule Vaterstetten
TOP 13	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 14	Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Besichtigung des SFZ Poing mit dem Schulleitern

An der Beratung nehmen teil: Jörn Bülck, Schulleiter SFZ Poing
Petra Weiß, Stellvertreterin SFZ Poing
Irmgard Fraas, 2. Konrektorin SFZ Poing
Klaus Funke, Regierungsschuldirektor für Förderzentren

Der Landrat begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bülck führt durch das Schulhaus und weist auf die räumlichen Schwierigkeiten v.a. in Bezug auf die Ganztagschulbetreuung hin.

Das SFZ habe derzeit 230 Schüler von der Vorschule bis zur neunten Klasse. Zweidrittel der Schüler werden ganztägig betreut. Dafür stünden 50 Erwachsene zur Verfügung.

Die Schule sei für 15 Klassen und vier Vorschulgruppen ausgelegt. Bereits jetzt seien es allerdings 16 Klassen und für 2017 werde mit 17 Klassen geplant. Grund dafür sei das Thema Inklusion und die stetig steigende Einwohnerzahl. Dies bedeute auch mehr Kinder, die ein spezielles Angebot (z.B. Kulturpädagogik, Logopädieunterricht) und auch entsprechende Strukturen / Rückzugsmöglichkeiten benötigen. Dafür sei die Schule allerdings räumlich nicht ausgerichtet.

Herr Bülck erläutert ferner Folgendes:

- Schulküche: diese sei bis auf acht Stunden in der Woche durchgängig in Betrieb.
- Decke im EG-Flur: dort müsse der Brandschutz erneuert werden, so dass mit ein bis zwei Jahren Bauarbeiten zu rechnen sei.
- Klassenzimmer: einige Decken hätten eine schlechte Akustik. Dies führe zu Problemen bei Kindern mit auditorischen Störungen.
- Mittagsruhe und Nachmittagsaktivitäten: diese müssen in den Klassenzimmern stattfinden. Für Schlafplätze und Ruhebereiche fehle der Platz, v.a. um auch entsprechendes Mobiliar unterbringen zu können.
- Mittagessen: werde in der Mensa der Realschule eingenommen. Die Tische und Stühle seien aber nicht für die Kleinen ausgerichtet und viel zu groß.
- Werk- und Hauswirtschaftsräume: diese dienen u.a. der Berufsförderung / -vorbereitung. Es gäbe aber auch nicht genügend Lagerräume für die benötigten Materialien wie z.B. Holz.
- Musikraum: werde auch für Bewegung genutzt, insgesamt aber auch nicht ausreichend.
- Mehrzweckraum: einziges Ganztagszimmer mit Gruppentischen, Ruhe-, Abschalt- und Spielbereich. Ideal für Autisten und Kinder mit ADHS, aber auch für Schüler mit Schulbegleitung als Rückzugsmöglichkeit. So gestaltete Räume wären mehrfach dringend erforderlich.

Zu den Fragen aus dem Gremium äußern sich Herr Bülck und Herr Funke insofern, dass die Findung von Fachpersonal problematisch sei. Es sei jedoch geplant, die Lehrkräfte im Bereich Sonderpädagogik nachzuqualifizieren. Sonderpädagogik sollte eigentlich grundsätzlich fester Bestandteil einer Lehrerausbildung sein.

Die Schule kooperiere mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Kreisverband Ebersberg e.V., den Schwestern von Zinneberg, mit Kolping Poing und Herrn Matzner von der Kinderland Plus GmbH Poing. Die Kinder werden u.a. von Sonderpädagogen, Sozialpädagogen, Erziehern und Heilpädagogen betreut. Ferner gäbe es eine externe Theaterpädagogin und Musiktherapeutin sowie viele Praktikanten.

Der Trend, so Herr Funke gehe zwar weiterhin in Richtung Inklusion, dennoch werde der Wunsch nach Förderzentren bleiben und diese in Zukunft auch nicht überflüssig werden. Dort sei mehr Individualität möglich. Ein Autist werde sich z.B. an einem Gymnasium immer überfordert fühlen.

Herr Bülck ergänzt, dass bereits jetzt viel Alltagsinklusion stattfinde. Im Rahmen der Ganztagsschule werden z.B. Schüler für Projekte mit anderen Schulen ausgetauscht. Bereits 60% der Schüler würden mit Unterstützung sonderpädagogischer Maßnahmen einen Schulabschluss erreichen können.

KRin Renate Will betont, dass es sich bei den „Wünschen“ des SFZ nicht um Begehrlichkeiten handeln würde, sondern die räumlichen Anforderungen bei Neubauten bereits Usus seien.

Der Landrat dankt Herrn Bülck für die Einblicke und weist darauf hin, dass im Herbst die Diskussionsgrundlage für Schulvorhaben in den Gremien vorgestellt werden solle.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Gegen die Niederschrift der 08. Sitzung des SFB-Ausschusses vom 09.03.2016 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 3 Bürgerinnen und Bürger fragen

Keine

Der Landrat begrüßt den stellvertretenden Schulleiter vom Gymnasium Grafing, Herrn Markus Zimmermann zur Sitzung.

TOP 4 Jahresbericht des Fachbereiches Demografie

2016/2667 S/

Vorberatung
KSA-Ausschuss am 07.05.2012, TOP 8
KSA-Ausschuss am 03.12.2012, TOP 3
KSA-Ausschuss am 29.04.2013, TOP 18
SFB-Ausschuss am 01.07.2015, TOP 6

An der Beratung nehmen teil:
Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung
Mirjana Šimić, Integrationsbeauftragte
Carola Schreiner, Leiterin Team Demografie
Sabine Meyer, Ehrenamtsbeauftragte

Der Landrat begrüßt die Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Demografie und erteilt ihnen das Wort.

Frau Geisler (Sozialplanung), Frau Šimić (Integration), Frau Schreiner (Familien, Gesundheitsregion^{plus}, Inklusion und Senioren) und Frau Meyer (Ehrenamt) berichten mittels einer Präsentation (*Anlage 1* zum Protokoll). Der ganze Tätigkeitsbericht der Fachgruppe wurde mit der Sitzungsvorlage versandt.

KR Alexander Müller schlägt vor, für den Ausbau von Sprachstand, Schulbildung und Voraussetzungen bei Asylbewerbern ein einheitliches Monitoring auf Kreisebene aufzubauen.

Auf die Frage von KRin Renate Will, antwortet Frau Šimić, dass der Bildungshintergrund von Asylbewerbern in dreiminütigen Interwies durch die Sozialpädagogen des Teams Asyl ermittelt werde.

KR Vincent Kalnin regt an, bei der Wohnraumplanung für Senioren die Aufnahme von Mitbewohnern zu prüfen.

KRin Marina Matjanovski teilt mit, dass die häusliche / ambulante Pflege derzeit sehr gefördert werde. Dies sollte mit Nachdruck verfolgt werden. Die Betreuung der Senioren könne gut z.B. durch die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Caritas geleistet werden.

Frau Schreiner weist darauf hin, dass die Stelle der Seniorenbeauftragten derzeit krankheitsbedingt nicht besetzt sei. Die Projekte und Planungen werden sich daher zeitlich verschieben.

KR Vincent Kalnin ist der Ansicht, dass die Entscheidung für ein Ehrenamt aus einer intrinsischen Motivation heraus getroffen werde und möchte wissen, wie diese nun extrinsisch von der Fachstelle Ehrenamt umgesetzt werde. Frau Mayer dazu, dass dies seit 18.10.2014 mit ihrem Stellenantritt erfolge.

KR Alexander Müller findet die Projekte gut und kreativ. Es gäbe aber auch viele Überschneidungen. Im Hinblick auf die Kosten würde er eine Priorisierung begrüßen und den Fokus mehr auf die sozialen Aspekte richten.

Frau Geisler merkt dazu an, dass alle Maßnahmen im SFB-Ausschuss beschlossen und auch bei den Haushaltsplanungen berücksichtigt worden seien. Die Bedarfe seien fundiert mit Zahlen unterlegt. Der Landrat ergänzt, dass die Erstellung eines demografischen Gesamtkonzeptes auf Antrag von Kreisrat Thomas Huber am 29.04.2013 im Kreis- und Strategieausschuss beschlossen worden sei. Dafür habe das Landratsamt in der Folge entsprechendes Personal geschaffen.

Zur Frage von KRin Marina Matjanovski antwortet Frau Meyer, dass derzeit 16 Kooperationspartner für das Ehrenamt evaluiert seien. Bis auf zwei Rückmeldungen sei die Resonanz bisher allerdings gering.

Der SFB Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der SFB-Ausschuss nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.**

2. **Eine neue Berichterstattung erfolgt in der Sitzung des SFB im Sommer 2017.**

einstimmig angenommen

TOP 5	Finanzierung des Projektes "Kinder werden daheim gesund"

2016/2660

Vorberatung: FSK-Ausschuss am 20.03.2013, TOP 5 ö

An der Beratung nehmen teil: Carola Schreiner, Leiterin Team Demografie, Familienbeauftragte
Maria Boge-Diecker, Kinderland Plus GmbH Poing

Frau Schreiner und Frau Boge-Dicker stellen den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage unter Verwendung einer Präsentation vor (*Anlage 2* zum Protokoll).

KR Alexander Müller findet die Idee grundsätzlich gut, sehe aber auch die geringe Nutzung und die hohen Kosten. Er schlage vor, die Zeitachse zu beschleunigen und das Konzept früher entscheidungsfähig vorzulegen.

KRin Barbara Bittner ist der Meinung, dass bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch mehr angesetzt werden müsse. Vorrangig sollten die Mütter bei ihren kranken Kindern daheim bleiben können. Sie schlägt vor, ob anstelle des Stundenlohns nicht ein System ähnlich wie eine Zahnzusatzversicherung möglich sei, über z.B. einem monatlichen Mitgliedsbeitrag.

KRin Marina Matjanovski regt an, das Projekt noch besser zu bewerben, z.B. bei Kinder- oder Hausärzten und auch bei Elternabenden. Möglicherweise sollte das Verfahren für die Mittel aus dem Fördertopf vereinfacht werden, so dass mehr Mütter diesen Service in Anspruch nehmen.

Der Landrat lässt über den modifizierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Das Projekt „Kinder werden daheim gesund“ wird für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.12.2017 verlängert.**

2. **Die Kosten von 8.000 € jährlich werden weiterhin in das Budget der Familienbeauftragten eingeplant.**

3. **Der Träger und die Familienbeauftragte legen dem ersten SFB-Ausschuss im Frühjahr 2017 eine neue Konzeption vor, welche nach entsprechender Beschlussfassung durch den SFB-Ausschuss, im Folgejahr erprobt werden soll.**

einstimmig angenommen

TOP 6	Asylbewerberbetreuung; a) Sachstandsbericht der Verwaltung b) Antrag der Fraktion der Grünen vom 15.06.2016

An der Beratung nimmt teil: Marion Wolinski, Leiterin Sachgebiet S 2 - Sozialhilfeverwaltung

Der Landrat behandelt diesen Tagesordnungspunkt nach TOP 7.

Frau Wolinski stellt die aktuellen Zahlen von Asylbewerbern im Landkreis vor:

Gemeinde	Asylbewerber	uM	Fehlbeleger	Anzahl
Anzing	9	3	16	28
Aßling	8		9	17
Baiern	3			3
Ebersberg	139	24	37	200
Egmating	5		7	12
Emmering	29		8	37
Glonn	17	16	0	33
Grafing	58	4	21	83
Hohenlinden	17		6	23
Kirchseeon	40	41	17	98
Markt Schwaben	47	4	14	65
Moosach	8		0	8
Oberpframmern	13		0	13
Pliening	115		47	162
Poing	328	1	37	366
Steinhöring	39	8	13	60
Vaterstetten	82	9	31	122
Zorneding	31		19	50
Gesamt	**988**	**110**	**282**	**1380**
Stand: 30.06.2016				

Sie berichtet, dass die Zahlen langsam zurückgehen. Seit April seien keine neuen Asylbewerber zugewiesen worden. Vorrangig werden die letzten belegten Turnhallen geräumt. Das Gesamtkonzept zur Unterbringung der Asylbewerber vom Ministerium liege leider noch nicht vor.

Der Landrat ergänzt, dass laut eines Schreibens von Regierungspräsident Christoph Hillenbrand die Traglufthallen, vorbehaltlich der derzeitigen Zahlen, ca. Mitte 2017 wieder aufgelöst werden sollen. Dies bedeute aber auch, dass bereits im Jahr 2017 Unterkünfte für bis zu 600 Menschen benötigt werden. Die Planungen dazu sind allerdings derzeit von der Regierung in allen Landkreisen auf Eis gelegt. Nur die Unterkunft für 100 Personen in Vaterstetten dürfe momentan weitergebaut werden. Derzeit könne nur abgewartet werden. Staatssekretär Johannes Hintersberger stünde jedoch für ein Gespräch bereit und die Verwaltung stehe im Kontakt mit dem Ministerium und der Regierung.

Ferner informiert der Landrat, dass die Sonnenschutzfolie inzwischen in der Traglufthalle in Pliening aufgebracht worden und die Kühlung seit dieser Woche in Betrieb sei.

Frau Ackstaller nimmt Stellung zum Antrag der Fraktion der Grünen. Es sei klar, dass die Traglufthallen in einer anderen Situation als sie sich heute zeige, geschaffen worden seien. Sicherlich sei es auch notwendig gewesen, die Schulturnhallen möglichst schnell wieder zu räumen.

Dennoch seien die zentralen Unterkünfte nicht optimal v.a. auch im Hinblick auf eine gute Integration. Ziel sollte vorrangig bleiben, von den zentralen Unterkünften wegzukommen, die Integration hinzubekommen und auch die Gelder nun nicht zurückzufahren.

Es müssen jetzt Planungen für Wohnungen, v.a. auch günstige, erfolgen. Diese seien ja perspektivisch nicht nur für Asylbewerber von Bedeutung, sondern auch für die Bevölkerung, die sich die teuren Mieten nicht leisten kann.

Auf die Frage von KRin Bianka Poschenrieder antwortet Frau Wolinski, dass es derzeit 50 dezentrale Unterkünfte inkl. der für unbegleitete minderjährige Ausländer im Landkreis gäbe.

Es sei aber auch nicht immer förderlich, „Störer“ in kleineren Unterkünften unterzubringen. Dies müsse im Einzelfall entschieden werden.

Der Landrat dankt Frau Wolinski und Frau Ackstaller für ihre Ausführungen.

TOP 7 Information über die Schulbesuche - Schulentwicklung

2016/2671

Der Landrat informiert, dass er jedes Jahr die Schulen besuche. In diesem Jahr seien bisher vor allem tagesaktuelle Probleme, sowie in die Zukunft gerichtete Themen besprochen worden. Aber auch die von mehreren Schulen angesprochene räumliche Beengtheit. (s. Sitzungsvorlage).

Zum Antrag der Gemeinde Poing für ein fünftes Gymnasium berichtet der Landrat, dass dort bis Mitte der 2020er mit ca. 1.000 – 1.100 Schülern gerechnet werden könne. Die Zahl der Gymnasiasten in Vaterstetten würde sich dann voraussichtlich bei 1.400 einpendeln. Für das Gymnasium in Markt Schwaben würde ein fünftes Gymnasium allerdings zur Folge haben, dass die Schülerzahl von derzeit 1.200 unter 900 sinken würde. Das Schulhaus wäre dann nicht mehr ausgelastet.

Laut Ministerium werde ein weiteres Gymnasium nur genehmigt, wenn folgende drei Kriterien erfüllt sind:
1. Das neue Schulhaus werde durchgängig dreizügig.
2. Die Existenz der umliegenden Gymnasien werde nicht gefährdet.
3. Umliegende Gymnasien können keine Schüler mehr aufnehmen.

Da das dritte Kriterium jedoch derzeit nicht vorliege, könne das Ministerium derzeit keine Genehmigung in Aussicht stellen. Er verfolge aktuell einen weiteren Gedanken, eine Außenstelle der FOS / BOS – Erding mit sechs Klassen zu prüfen. Somit könnte der Landkreis Ebersberg auch stärker in die FOS / BOS – Erding involviert werden und wäre nicht mehr nur „Zahler“. Landrat Martin Bayerstorfer von Erding hätte sich bereits grundsätzlich positiv zu diesem Vorschlag geäußert.

Eine Außenstelle könnte evtl. an der Realschule Poing angeschlossen oder im Falle eines fünften Gymnasiums in den dann freiwerdenden Räumen am Gymnasium Markt Schwaben untergebracht werden.

Zusammen mit den anderen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen an sechs von zehn Landkreisschulen stehe der Landkreis vor weiterhin großen Herausforderungen.

Nach Abstimmung mit den Fachbereichen sollen die Optionen in der nächsten Sitzung des SFB-Ausschusses im Herbst 2016 zur Diskussion gestellt werden. Darauf aufbauend soll gemeinsam ein „Masterplan“ Schulentwicklung entwickelt werden.

KR Martin Esterl bittet, für den Herbstdialog auch die Entwicklung der Mittelschulen zu berücksichtigen. Diese seien deutlich gefährdeter als die Schulen in der Zuständigkeit des Landkreises. Die Raumdefizite für den Bereich Verwaltung am Gymnasium Kirchseeon könne er nicht nachvollziehen. Der Landrat dazu, dass die Themen erst noch im LSV-Ausschuss genauer eingebracht werden müssen.

TOP 8 Haushalt 2016, Zwischenberichte 2016 aus den Fachbereichen

2015/2556 F / HH 2016 / Zwischenbericht

An der Beratung nimmt teil: Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller erläutert den Zwischenbericht mittels einer Präsentation (*Anlage 3* zum Protokoll).

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Auch im nächsten Jahr ist dem SFB-Ausschuss in dieser Form über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

einstimmig angenommen

TOP 9 Sportförderung, Jahresbericht 2015

2016/2603 Z1/1141

Vorberatung SFB-Ausschuss am 08.10.2014, TOP 7 ö

An der Beratung nimmt teil: Hubert Schulze, Sachbearbeiter Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten

Der Landrat verlässt aufgrund eines Folgetermins die Sitzung um 18:10 Uhr. Er übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Landrat Herrn Martin Esterl.

Herr Schulze berichtet anhand einer Präsentation über die Sportförderung des Jahres 2015 (*Anlage 4* zum Protokoll).

Zu den Fragen von KR Alexander Müller nach der Entwicklung der Eiszeiten und Mitgliederzahlen des EHC Klostersee, sowie den entsprechenden Einnahmen äußert Herr Schulze, dass diese vereinsinternen Daten für die Förderung der Kunsteishalle nicht relevant seien und deshalb nicht erhoben würden. Für die Förderung der Kunsteishalle sei die Stadt Grafing federführend. Die gewünschten Daten werden beim EHC Klostersee e.V. erfragt und mit dem Sitzungsprotokoll versandt.

KR Vincent Kalnin möchte wissen, ob bei dem Antragsworkshop zur Sportförderung im Herbst auch der Kreisjugendring vertreten sei. Dies bejaht Herr Schulze. Zudem werden die Kulturförderung, das Ehrenamt und das Kreisjugendamt vertreten sein. Er selber sei nur für den Sport zuständig.

TOP 10 Arbeiten mit Arbeitskreisen; Überprüfung der Arbeitskreise, die dem SFB-Ausschuss zuarbeiten

2016/2652 F / F 1 Liste der Arbeitskreise

Vorberatung AG Politik und Verwaltung am 04.04.2016, TOP 2 nö

An der Beratung nimmt teil: Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F1 – Büro Landrat

Der Tagesordnungspunkt wird auf den nächsten SFB-Ausschuss am 05.10.2016 vertagt.

TOP 11 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

TOP 12 Informationen und Bekanntgaben

Keine

TOP 12.1 Zweckverband "Kommunale Schwangerenberatung für die Region München Nord/Ost"

Vorberatung	SFB-Ausschuss am 09.03.2016, TOP 12.2 ö
An der Beratung nimmt teil:	Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Bildung, Soziales

Frau Geisler berichtet, dass sich der Landrat mit den Landräten der Landkreise München, Freising und Erding zu einer Sondersitzung getroffen hätte.

Der Zweckverband habe es bisher verweigert, die Anzahl der Beratenen aus dem Landkreis Ebersberg vorzulegen.

Die Untersuchung zur Analyse der Situation werde voraussichtlich im Herbst vorliegen und werde dann im SFB-Ausschuss behandelt.

Ziel sei weiterhin, aus dem Zweckverband auszutreten. Vor allem da der Landkreis Ebersberg ein eigenes Angebot im Landratsamt und bei der Donum Vitae in Haar vorhalte.

TOP 12.2 Protokoll Zweckverbandsversammlung Realschule Vaterstetten

Die Niederschrift der 6. Zweckverbandsversammlung der Staatlichen Realschule Vaterstetten vom 19.04.2016 liegt diesem Protokoll als *Anlage 5* bei.

TOP 13 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Keine

TOP 14 Anfragen

Keine

Herr Esterl stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 18:26 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landratsamt Ebersberg

Fachbereich

LANDKREIS EBERSBERG

Demografie - Zukunft gestalten

TOP 4: Jahresbericht des Fachbereiches Demografie 2015/2016

Jahresbericht Team Demografie

LANDKREIS EBERSBERG
Demografie - Zukunft gestalten

Sozialplanung – Aktuelle Projekte

- Aufbau einer integrierten Sozialplanung (Vernetzung, Aufklärung, Beratung)
- Unterstützung der Kommunen bei der Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung
- Erstellung eines Bildungsbericht zum Thema „Frühkindliche Bildung“
- Aufbau einer einheitlichen Datenbank für den Sozial- und Bildungsbereich
- Begleitung des Schulentwicklungsgutachtens für den LK Ebersberg
- Auswertung aktueller und relevanter Daten im Sozial- und Bildungsbereich

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

LANDKREIS EBERSBERG
Demografie - Zukunft gestalten

Sozialplanung - Ausblick

- Entwicklung einer Gesamtstrategie für den sozialen Bereich zusammen mit der Abteilungsleitung und den Sachgebietsleitungen der Abteilung S, Soziales und Bildung
- Erstellung eines Bildungsberichts zum Thema „Frühkindliche Bildung“
- Erarbeitung von Qualitätsstandards- und Kennzahlen von Fachdiensten im sozialen Bereich
- Begleitung des Schulentwicklungsgutachtens für den LK Ebersberg
- Informationsveranstaltung zum Thema Sozialgenossenschaften im Herman-Beham-Saal, LRA Ebersberg

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Integration – Aktuelle Projekte

- Bedarfsanalyse & Koordination der Sprachkursplanung
- Öffentlichkeitsarbeit „Asyl“
- Aufbau & Implementierung (Laien-)Dolmetschernetzwerk
- Beschulung berufsschulpflichtiger Asylbewerber
- Netzwerk „Arbeitsmarktintegration“ & Ausbildungsprojekt
- Unterstützung einer Studie zu Einstellungen & Bleibeperspektiven von Asylbewerbern im Landkreis
- Jährlicher Eingebürgertenempfang

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Integration - Ausblick

- Weiterentwicklung des Integrationskonzepts
- Ausbau des Dolmetschernetzwerks
- Mitarbeit im Bildungsmonitoring, Beratung Zweitspracherwerb & Mehrsprachigkeit
- Beobachtung der Zuwanderungsentwicklung (regulär & Asyl) & Entwicklung/Implementierung geeigneter
  - Bildungs-/Qualifizierungsangebote
  - Fortbildungsangebote
  - Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Fachstelle Familie

Fortlaufende Aufgaben der Familienbeauftragten

1. **- Vernetzung mit anderen Fachstellen, Organisationen, Verbänden…**
   - Gestaltung, Koordination und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Maßnahmen für Familien, damit diese im Landkreis ihren Bedürfnissen entsprechende Strukturen vorfinden
   - Geschäftsführung des Ebersberger Familientischs
2. **Clearing (ggf. Weitervermittlung), Beratung und kurzfristige Begleitung für alle Fragen, Bedürfnisse und Notsituationen der Familien im Landkreis**
3. **Organisation und Verwaltung von Spenden**
   - **Fördern und Helfen**
   - **Adventskalender der Süddeutschen Zeitung, Kinder in Not**
   - **Schülerlunch**

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Fachstelle Familie

Aktuelle Projekte

1. Ebersberger Familientisch
2. Neukonzipierung von „Kinder werden daheim gesund“
3. Auslobung eines Unternehmerpreises (Vereinbarkeit Familie und Beruf)
4. Wiedereinsteigerinnenseminar mit dem Jobcenter
5. Fachtag für pädagogisches Personal mit dem Kath. Kreisbildungswerk
6. Neugestaltung des Spendenprojekts „Fördern und Helfen“
7. Organisation und Bereitstellung von Kinderbetreuung für Mitarbeiter/innen im Landratsamt zu Ferienzeiten auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten
8. Neuauflage des Flyers „Gut und Günstig“
9. Entwurf eines Flyers zum Thema „Finanzielle Hilfen, Beratung und Anlaufstellen im Landratsamt Ebersberg“
10. Betreuung „Familienpakt Bayern“

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Fachstelle Familie

Ausblick

- <u>Personal</u>
  - Neubesetzung von 19,5 Stunden steht aus
  - Frau Schreiner bleibt neben ihrer Tätigkeit mit 10 Stunden Familienbeauftragte
- <u>Eingeschränkte Projektarbeit neben den fest verankerten Angeboten</u>
  - Geschäftsführung des Ebersberger Familientisch
  - Auslobung des Unternehmerpreises
  - Bedarfsabfrage für Kinderbetreuung in Randzeiten
  - Bedarfsabfrage bei den Unternehmen in Zusammenarbeit mit der IHK in Bezug auf Unterstützung und Netzwerkarbeit zu den Themen Vereinbarkeit/Familienfreundlichkeit mit der IHK
  - Mitarbeit bei der Neukonzipierung von „Kinder werden daheim gesund“
  - Bildungsmaßnahmen in Kooperation mit dem Jobcenter im Bereich Haushalt und Finanzen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Gesundheitsregion^plus – Projekte 2016

Kinder-gesundheit

- Aktuell: Befragung Grundschulen und KiTa's
- Fachtag am 26.10.2016
- „Psychische Erkrankungen der Eltern und deren Auswirkungen auf das Bindungsverhalten"

Struktur

- Wohnraumbedarfsanalyse bei den sozialen und medizinischen Einrichtungen
- Befragung zum Fachkräftemangel in der Pflege

Psychische Gesundheit

- Fachtag am 15.11.2016
- „Psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz"

Senioren

- Fachtag am 13.04.2016
- „Älter werden aber wie?! Körperliche und psychische Gesundheit 55+"
- Vernetzung präventiver Angebote 55+

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Gesundheitsregion^plus – Ausblick

- Entwicklung & Durchführung der buchbaren Gesundheitsmodule für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
- Einrichtung der Projektgruppe: „Wegweiser für traumatisierte / psychisch erkrankte Migranten"
- Einrichtung eines AK Demenz
- Durchführung der Fortbildung zum Thema Hospiz- / Palliativversorgung für Pflegekräfte
- Aufbau einer Gesundheitsdatenbank für den Landkreis Ebersberg
- Umsetzung der Jahresschwerpunktkampagne 2017

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Fachstelle Inklusion – Projekte 2016

Aktuell:

- Ausstellung „Kunst kennt keine Behinderung“ im Landratsamt Ebersberg
- Leichte Sprache – Übersetzung und Veröffentlichung von 3 Antragsformularen samt Beiblättern
- Projektgruppe „MobiRat“
  - Erhebung des Bestandes an öffentlichen Toiletten im Landkreis
  - Vorbereitende Konzeptarbeit „Wheelmap“
  - Mobilitätspatenschaften
  - Ruhemöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Erhebung IST-Zustand inklusive Maßnahmen an den Landkreisschulen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Fachstelle Inklusion – Ausblick

Geplant:

wheelmap.org

- Koordinierte Aktion mit AWO, BRK, EVS und KJR
- Öffentlichkeitsarbeit - Sensibilisierung
- Mapping-Wettbewerb
- Schulprojekte

mit einander

- Wanderausstellung „Miteinander“
- Als Rahmen für die geplanten Aktivitäten zur Wheelmap

Arbeit und Beschäftigung

- Bearbeitung des Handlungsfeldes „Arbeit und Beschäftigung
- Projektentwicklung & Umsetzung

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie-Senioren

Präsentation der Befragung „Älter werden im Landkreis Ebersberg“ auf kommunaler Ebene

- Die Ergebnisse der Befragung wurde für die Gemeinden speziell aufbereitet
- Hauptthema: 80,6% der älteren Bürger möchten zuhause wohnen bleiben
- Mobilität als wichtiges Thema => MobiRat : „Öffentliche Toiletten“ und Ruhebänke
  Kommunale Seniorenbeauftragte werden im Juli 2016 informiert und mit einbezogen

Konzeptionierung und Aufbau einer Wohnberatung für den Landkreis

- Hauptanliegen der Bürger
- Ehrenamtliche rekrutiert und geschult
- Aktuell wird geprüft ob das Projekt einem freien Träger übergeben werden soll
- Antrag auf staatliche Förderung

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie Senioren-Ausblick

- Wohnberatung
- Demenz
- Häusliche Versorgung
- Seniorenwegweiser
- Niederschwellige Beratung für Senioren

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Fachstelle Ehrenamt und Kultur

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Fachstelle Ehrenamt und Kultur

- Aufbau Fachstelle Ehrenamt und Kultur
- Umsetzung Konzept zur Würdigung des Ehrenamtes
- Bearbeitung der Zuschußanträge
- Heimatkundlicher Wettbewerb
- Einführung Ehrenamtskarte und Etablierung
- Ideen zur Umsetzung Homepage Fachstelle

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jahresbericht Team Demografie

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Fachstelle Ehrenamt und Kultur

- Festveranstaltung „Ehrenabend“, 10. November 2016
- Datenerhebung Landkarte Bürgerschaftliches Engagement
- Fertigstellung Homepage
- Imagekampagne

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Protokollanlage 2 zu TOP 5 ö; SFB 30.06.2016

Landratsamt Ebersberg

Team Demografie, Fachstelle Familie

Kinder werden daheim gesund

SFB am 30.6.2016, TOP 5

Kinder werden daheim gesund

Projekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Das Projekt wurde 2010 im vom Familientisch Ebersberg initiiert.
- Es dient zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf => unterstützt Eltern kranke Kinder zuhause zu lassen
- bundesweite Auszeichnung für dieses Projekt Februar 2014

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 2 von ## Titel der Präsentation und Datum

Kinder werden daheim gesund

Projekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Projekt wird vor allem in Landkreisnorden gut angenommen
- Im Süden nicht so bekannt,
- oder es ist weniger Bedarf, da die dörflichere Struktur ein besseres Betreuungsnetz bietet.
- Betreuer haben zum Teil weite Anfahrt.

Idee => Betreuernetz soll regionalisiert werden, Kooperationspartner vor Ort werden gesucht.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Kinder werden daheim gesund

Projekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kosten

- Der Einsatz kostet 6.-€/Stunde
- Für gut Verdienende zu leisten
- Für Geringverdiener zu hoch
- Fördertopf wurde nicht in Anspruch genommen

=> Finanzierungskonzept muss geändert werden

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Kinder werden daheim gesund

Ein Projekt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Träger

- Sieht die Akzeptanz durch die Anfragen
- Sieht in der momentanen Struktur ein Missverhältnis zwischen Aufwand und Buchungszahlen
- Wird es in dieser Struktur nicht weitertragen
- Schlägt eine Umstrukturierung vor

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Kinder werden daheim gesund

Ein Projekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- aktuell wird das Projekt durch 8000.- /jährlich durch den Kreis getragen
- Förderung läuft im Sept. 2016 aus

Vorschlag der Verwaltung:

- Förderung wird um zwei Jahre verlängert.
- der Träger entwickelt mit der Fachstelle Familie ein neues Konzept und stellt dies
- Im SFB Sommer 2017 vor- Erprobung bis Sommer 2018

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Protokollanlage 3 zu TOP 8 ö; SFB 30.06.2016

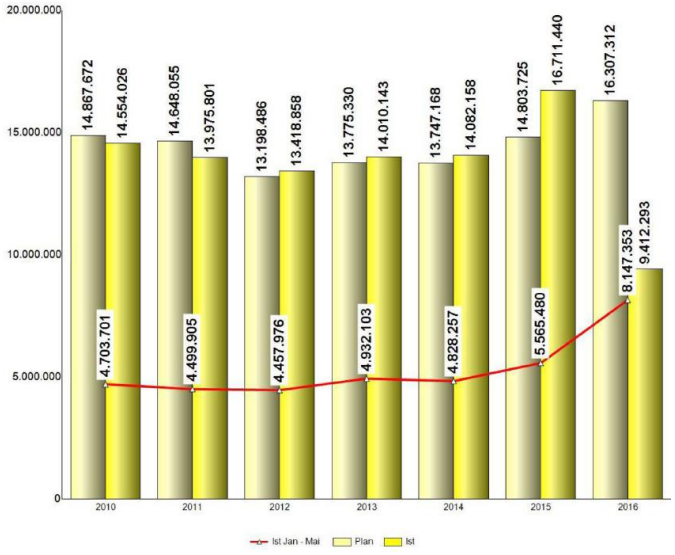
Landkreis Ebersberg

Finanzmanagement

SFB-Ausschuss am 30.06.2016, TOP 8 Ö:

Haushalt 2016; Zwischenbericht 2016 aus den Fachbereichen des SFB-Ausschuss

Gesamtüberblick - Cockpit



Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio € erhöht.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

30.06.2016

Lineare Entwicklung zum 31.5.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2009	30,07%	4.341.199	14.736.737	102,07%	-2,07%
2010	31,64%	4.703.701	14.554.026	97,89%	2,11%
2011	30,72%	4.499.905	13.975.801	95,41%	4,59%
2012	33,78%	4.457.976	13.418.858	101,67%	-1,67%
2013	35,80%	4.932.103	14.010.143	101,70%	-1,71%
2014	35,12%	4.828.257	14.082.158	102,44%	-2,44%
2015	37,60%	5.565.480	16.711.440	112,89%	-12,89%
2016	49,96%	8.147.353	9.412.293	57,73%	42,27%

Die Planausschöpfung lag noch nie so hoch und dies, obwohl der Planansatz 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio € erhöht wurde. Damit wurden schon 50 % des Planansatzes nach 5 Monaten Haushaltsvollzug ausgeschöpft.

Landkreis Ebersberg

Grund für hohe Planausschöpfung: Asyl

Es gibt hohe offene Forderungen Asyl.

<u>Die Probleme werden noch im Juli behoben sein.</u>

Kostenerstattungen für das 4. Quartal 2015 (2,7 Mio €) erfolgt im Juli.

Kostenerstattung für das 1. Quartal 2016 (2,4 Mio €) dazu noch eine Umbuchung auf Staatshaushalt in Höhe von 600.000 €.

Abrechnung des 2. Quartals 2016 ist nun so organisiert, dass diese softwareunterstützt noch im Laufe des Juli 2016 bei der ROB eingereicht werden kann.

Landkreis Ebersberg

Die Sachgebiete

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2012	2013	2014	2015	2016	
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	40.145	30.412	25.086	58.322	24.721	Planeinhaltung
116 Medienzentrum Ebersberg	45.633	42.209	37.174	44.759	44.970	Planeinhaltung
114 Sport und Gastschüler	320.374	542.780	257.294	239.869	291.642	Planeinhaltung
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	20.493	20.325	0	0	0	
205 Gleichstellungsstelle (gültig bis 31.12.13)	10.042	1.441	0	0	0	
203 Soziale Fachstellen			44.430	154.356	217.280	Planeinhaltung
204 Beschulung/Ausbildung Asyl				2.697	-77.935	Planeinhaltung
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	137.436	111.765	210.820	112.125	136.638	-25.000
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.519.206	1.815.329	1.487.421	1.118.459	1.087.337	Planeinhaltung
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	22.157	8.285	62.428	-21.752	35.473	Planeinhaltung
222 Asyl				1.017.108	3.772.205	keine Prognose möglich
250 Jobcenter Ebersberg	1.859.297	1.915.641	2.076.334	2.189.075	2.038.888	*)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	141.475	156.418	149.714	153.970	212.670	Planeinhaltung
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-73.581	-73.002	-60.282	-55.533	-38.421	Planeinhaltung
710 Betreuungsstelle	75.087	78.099	81.608	98.710	109.282	Planeinhaltung
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	241.854	201.825	351.012	337.264	186.684	Planeinhaltung
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	2.362	12.343	596	1.826	601	Planeinhaltung
875 FOS/BOS Erding	95.996	68.233	104.621	114.225	105.318	Planeinhaltung
SUMME	**4.457.976**	**4.932.103**	**4.828.257**	**5.565.480**	**8.147.353**	

Landkreis Ebersberg

Asyl

Das Sachgebiet geht davon aus, dass der Ansatz 2016 voraussichtlich gehalten werden kann.

Dies ergibt sich letztendlich aus der aktuellen Zugangssituation.

Sofern es aber im zweiten Halbjahr wieder Zuweisungen in die Landkreise zur dezentralen Unterbringung geben wird, wird das auch Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben.

Damit wird nicht gerechnet und deshalb wird auch kein weiterer Aufwuchs für Asyl geplant!

Landkreis Ebersberg

Jobcenter Ebersberg (250)

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften

Steigerung innerhalb von 3 Monaten um 114 BG´s

Zuwachs: 38 BG´s pro Monat!

Ab 2016 nimmt die Steigerung eine hohe Dynamik an vor allem durch den Zuwachs an Asylberechtigten.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU)

	KdU absolut	KdU pro BG	Veränderung in %
01-05/2012	2.092.568,94	388,29	
01-05/2013	2.106.566,00	415,74	7,1%
01-05/2014	2.294.905,38	427,31	2,8%
01-05/2015	2.395.391,21	426,55	-0,2%
01-05/2016	2.518.121,03	394,48	-7,5%

Grund für den großen Rückgang der KdU pro Bedarfsgemeinschaft ist der erhebliche Anstieg der BG´s durch anerkannte Asylbewerber, die noch als Fehlbeleger in den Gemeinschaftsunterkünften leben und noch keine Unterkunftskosten verursachen.

Landkreis Ebersberg

Weitere Entwicklung 2016

Bei der Prognose 2016 wurde nun folgendes kalkuliert:

- **die Anhebung der Mietpreisobergrenzen zum 1.04.2016 und ein daraus resultierendes Jahresmittel von 438 €/ BG.**
- **eine „Überführung“ der Asylberechtigten ab Juni von 25 Personen / Monat aus den staatl. Unterkünften in eine Wohnung.**
- **Auf dieser Basis ergibt sich bei 1.435 BG´s eine KdU-Prognose in Höhe von 7.537.000 € und damit eine Überschreitung des Ansatzes um 186.000 €.**

Landkreis Ebersberg

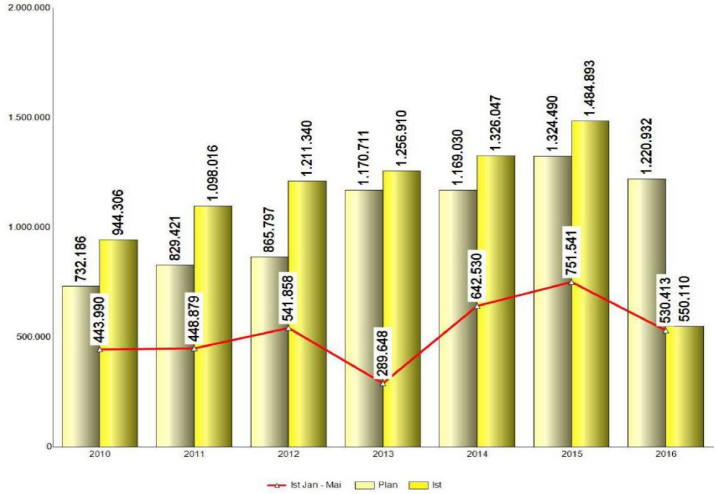
Die Kostenträger

	Jan - Mai				
	Ist				
	2012	2013	2014	2015	2016
1145 Gastschüler	217.615	431.543	76.402	156.434	141.803
2231 Grundsicherung	924.482	1.001.587	372.444	474.728	436.474
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	2.137.614	1.735.741	1.997.631	2.025.210	1.877.283
Summe	**3.279.711**	**3.168.871**	**2.446.476**	**2.656.372**	**2.455.560**

Die Kosten der Unterkunft werden in den nächsten Monaten stark ansteigen. Die der Planung zugrunde liegenden BG von 1.320 werden überschritten und aus heutiger Sicht mit 1.435 BG´s eingeschätzt.

Landkreis Ebersberg

Schulen mit Budgetvereinbarung



Unauffälliger Ausgabenstand.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Büchergeldrücklagen

	Büchergeldrücklage zum				
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016
119 Schulen					
820 Realschule Ebersberg	42.084	32.723	32.723	25.131	33.979
830 Realschule Markt Schwaben	56.914	74.327	74.327	95.404	111.744
833 Realschule Poing					
840 Gymnasium Grafing	0	-3.178	-3.178	3.489	14.605
850 Gymnasium Vaterstetten	23.622	60.674	60.674	80.993	105.720
860 Gymnasium Markt Schwaben	17.417	17.187	17.187	21.181	35.234
865 Gymnasium Kirchseeon				17.133	32.449
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	21.600	19.508	19.508	17.825	11.255
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	5.022	6.681	6.681	8.991	8.317
SUMME	**166.659**	**207.923**	**207.923**	**270.148**	**353.303**

Diese Rücklagen sind zweckbestimmt. Sie werden Zug um Zug aufgelöst, falls die planmäßig bereitgestellten Mittel nicht ausreichen.
Bei den „neuen“ Schulen können die Vorleistungen des Landkreises mit künftigen Überschüssen verrechnet werden.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der allg. Rücklage

	Allgemeine Budgetrücklage zum				
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016
119 Schulen					
820 Realschule Ebersberg	32.597	27.694	27.694	30.694	31.944
830 Realschule Markt Schwaben	20.718	24.310	24.310	18.706	14.964
833 Realschule Poing		3.000	4.023	5.023	4.933
840 Gymnasium Grafing	53.891	63.891	54.525	57.525	62.425
850 Gymnasium Vaterstetten	5.000	14.791	14.791	14.791	17.528
860 Gymnasium Markt Schwaben	19.951	9.586	9.586	9.185	9.839
865 Gymnasium Kirchseeon				4.000	1.000
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	13.653	15.653	15.653	15.653	10.552
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.889	10.889	10.889	13.889	18.149
SUMME	**154.699**	**169.815**	**161.472**	**169.468**	**171.336**

Seit 2011 werden vorhandene allgemeine Budgetrücklagen zum Ausgleich von managementbedingten Überschreitungen in der Ergebnisrechnung herangezogen.
2016 fließt ein größerer Betrag am Gymnasium Grafing ab, weil sich die Schule an der Gestaltung des Pausenhofs aus dem Budgetübertrag beteiligt hat.

Landkreis Ebersberg

Bewertung Jahresergebnis 2016 Auswirkungen auf den Haushalt

Nach den Rückmeldungen der Sachgebiete wird die Budgeteinhaltung um über 150.000 € nicht gelingen.

Das Finanzmanagement folgt dieser Prognose nicht und geht von einer Einhaltung des Ansatzes aus. Dies vor dem Hintergrund, dass die Verweildauer der anerkannten Asylberechtigten in den staatlichen Unterkünften länger eingeschätzt wird als vom Jobcenter prognostiziert.

Am 16.6.2016 hat der Bund zugesichert, alle flüchtlingsbedingten Unterkunftskosten der Jobcenter zu 100 % zu erstatten.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Auch im nächsten Jahr ist dem SFB-Ausschuss in dieser Form über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

Landkreis Ebersberg

Protokollanlage 4 zu TOP 9 ö; SFB 30.06.2016

Landratsamt Ebersberg

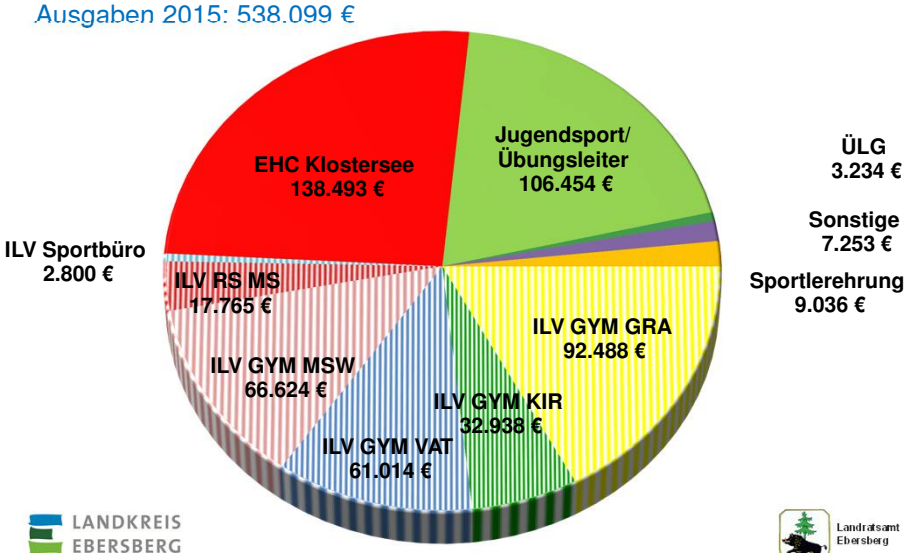
Sportförderung

Sportbericht 2015

für den SFB-Ausschuss vom 22.06.2016

Kreissportförderung

Ausgaben 2015: 538.099 €



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Vereinspauschale

Wann wird gefördert?

Verein
- gemeinnützig
- Mitglied im BLSV-Kreis
- aktive Jugendarbeit
- Beitragsaufkommen

Lizenz
- anerkannt
- gültig
- im Original

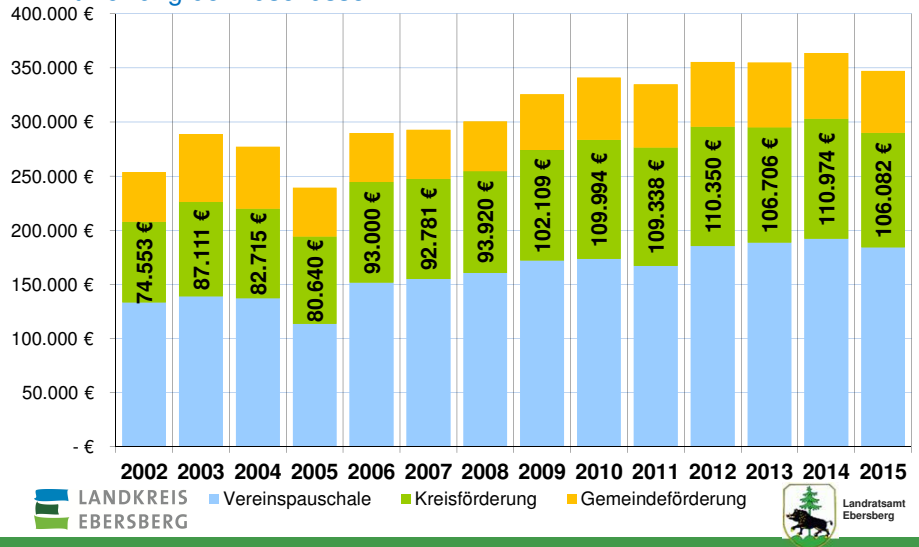
Sonstiges
- Mindestpunktezahl
- **Antragsfrist**

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jugendsport- und Übungsleiterförderung

Entwicklung der Zuschüsse

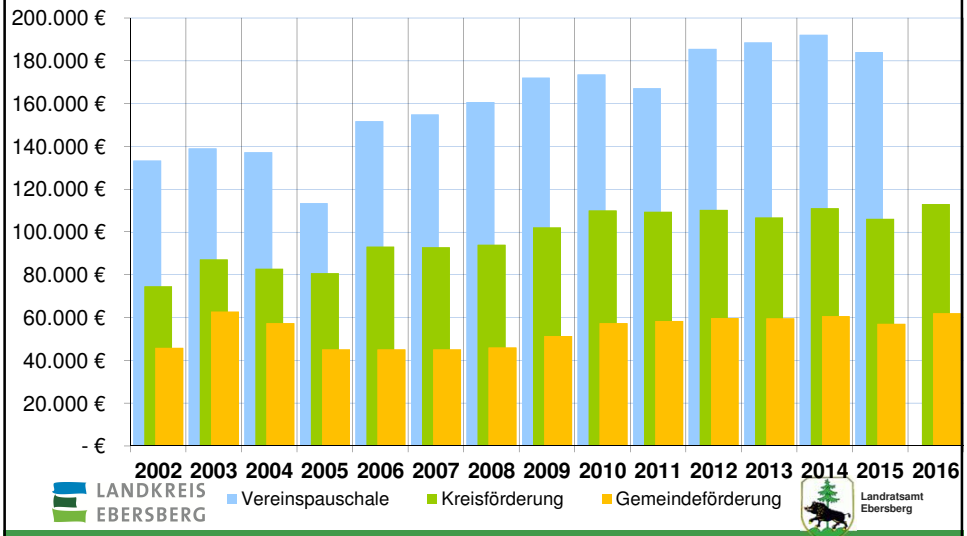


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jugendsport- und Übungsleiterförderung

Entwicklung der Zuschüsse



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Vereinspauschale

Was wird gefördert?

Staatliche Vereinssportförderung

- Vereinsmitglieder
  - Jugend x 10
  - Erwachsene x 1
- Qualifizierte Übungsleiter
  - Volllizenzen x 650
  - Zusatz-lizenzen x 325
  - geteilte Lizenzen x 325

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jugendsport- und Übungsleiterförderung

Was wird gefördert?

Kommunale Vereinsportförderung

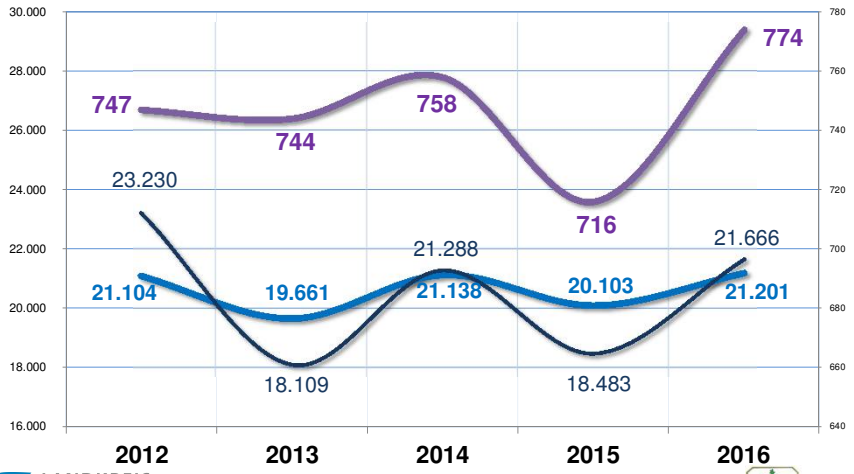
Vereinsmitglieder		Qualifizierte Übungsleiter		
Jugend x 2,40 €	Erwachsene x 0	Volllizenzen x 80 €	Zusatz-lizenzen x 40 €	geteilte Lizenzen x 40 €

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Jugendsport- und Übungsleiterförderung

Entwicklung

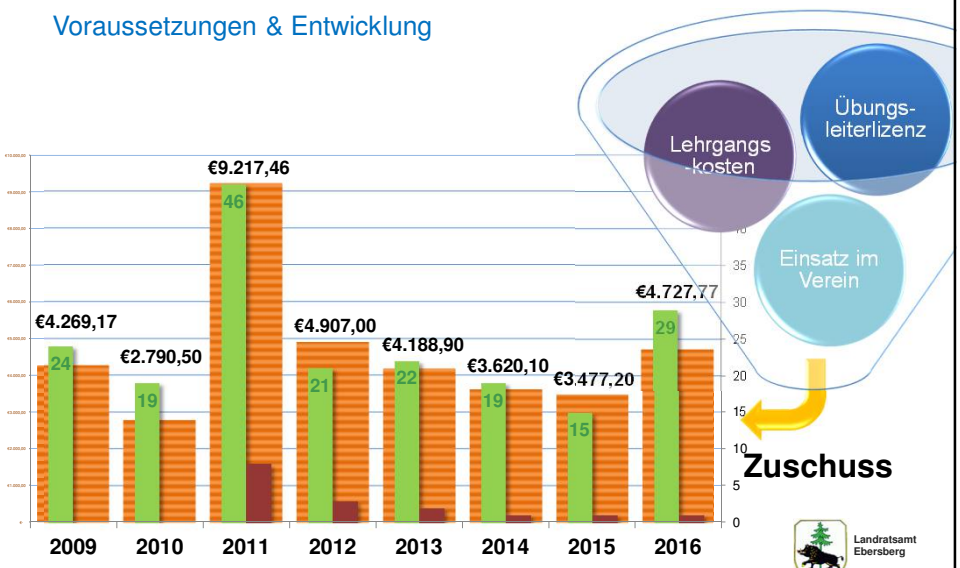


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Übungsleitergrundausbildung

Voraussetzungen & Entwicklung



Landratsamt Ebersberg

Dachverbände auf Kreisebene

Sportbüro & Verwaltungszuschuss

Zuschuss zur Verwaltungsarbeit des BLSV:
1.500 €

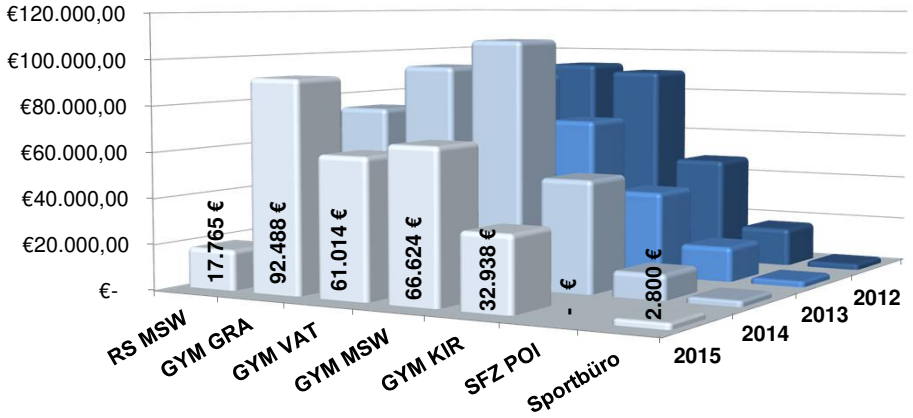
Auslagen für Telefon & Kopien	→	Zuschuss zur freien Verfügung: 300 €
Sportbüro für BLSV-Kreis 17 Ebersberg und Schützengau	→	Sportbüro für BLSV-Kreis 17 Ebersberg und Schützengau

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Interne Leistungsverrechnung

Nutzungsgebühren für außerschulische Hallennutzung

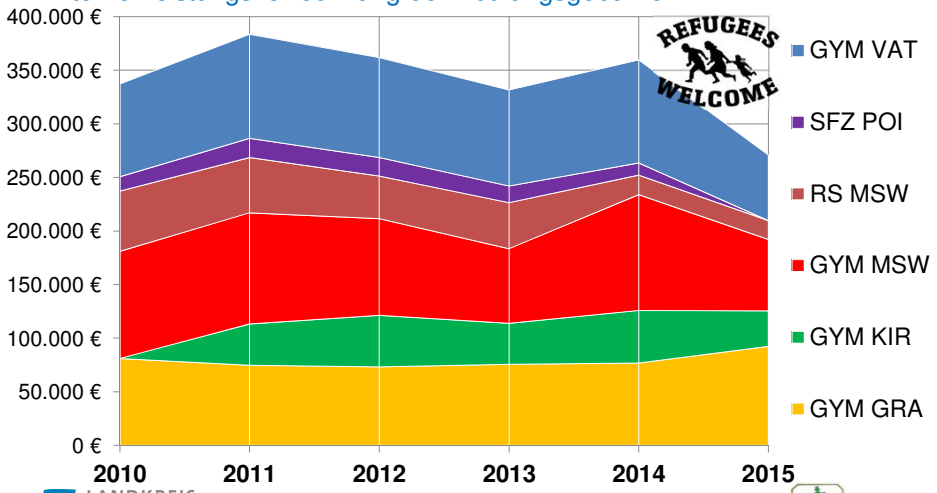


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Außerschulische Sporthallennutzung

Interne Leistungsverrechnung der Nutzungsgebühren



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Kreissportfeste 2015

Kreissportfest – Kreisskisportfest - Kreisradsportfest

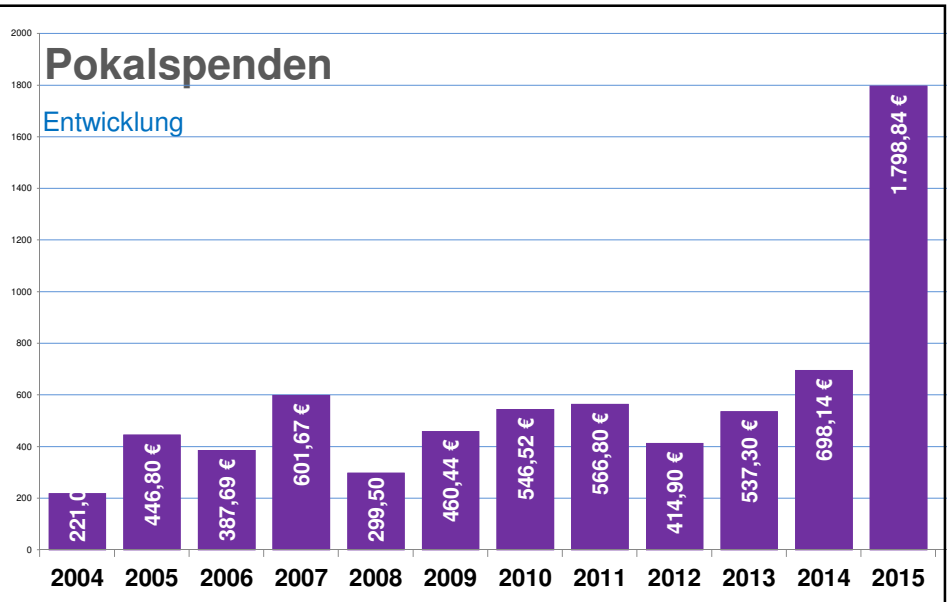
Kreissportfest	1.000 €
Kreissportfest (alpin)	600 €
Kreissportfest (Giro dElkofen)	250 €

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Pokalspenden

Entwicklung



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportförderung

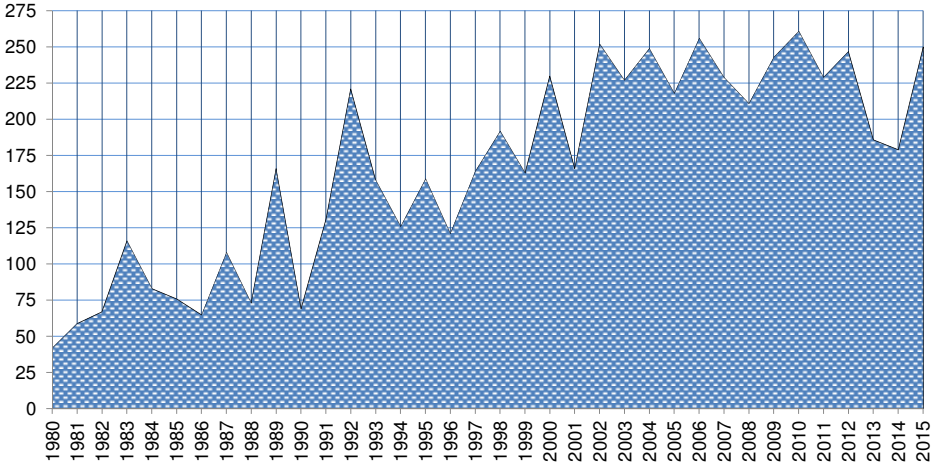
Antragsworkshop im Herbst

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportlerehrung des Landkreises

Anzahl der Geehrten

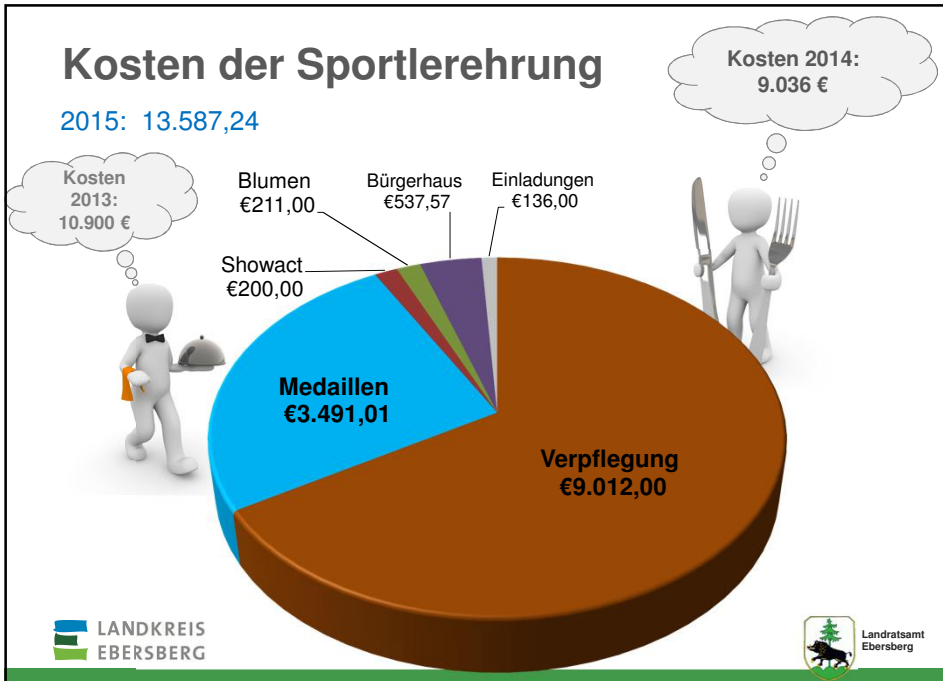


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Kosten der Sportlerehrung

2015: 13.587,24

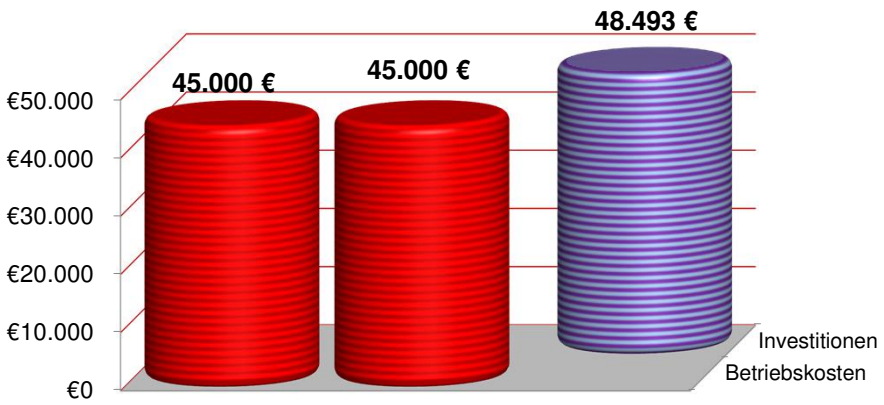


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportstättenförderung

Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V.

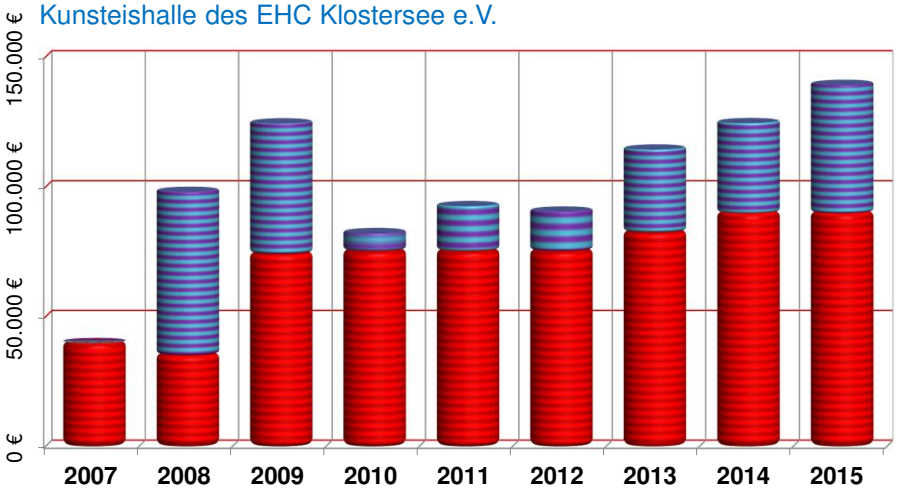


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportstättenförderung

Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V.

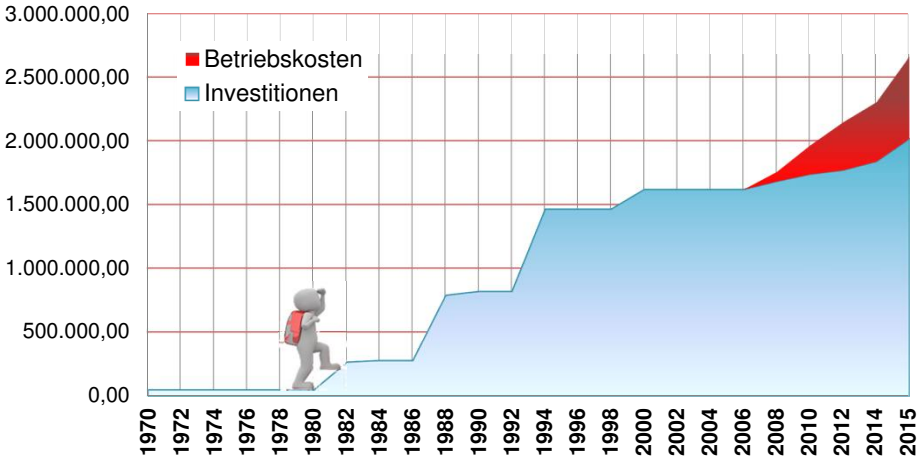


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportstättenförderung

Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V. - Historie

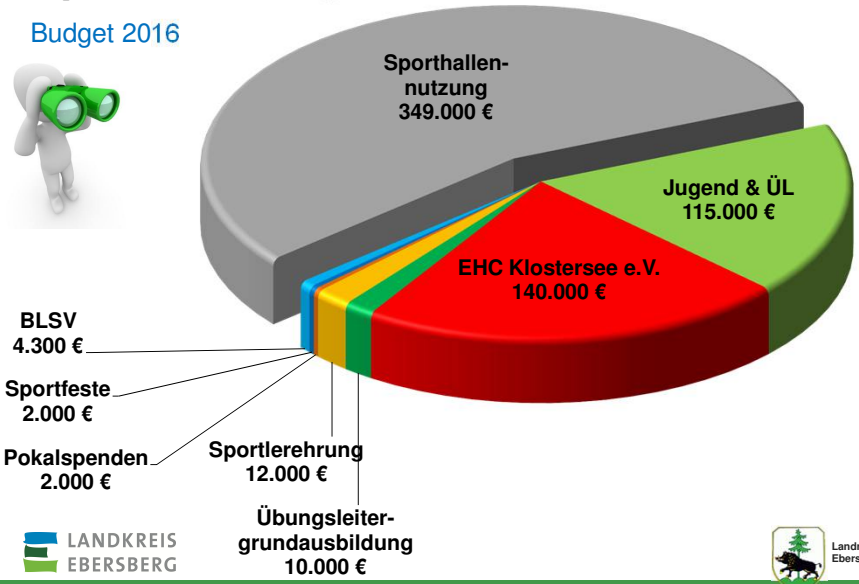


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportförderung

Budget 2016

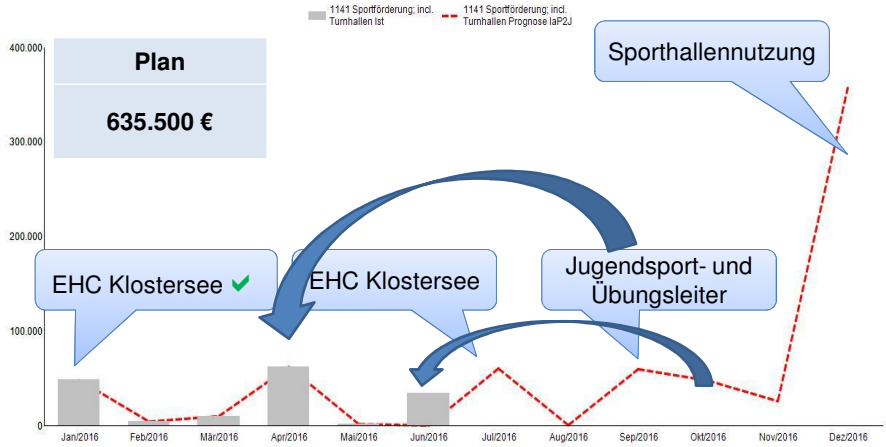


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sportförderung

BI-Ausgabenprognose des Controllings für 2016



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

ZWECKVERBAND STAATLICHE REALSCHULE VATERSTETTEN

Niederschrift öffentlich

über die 6. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten für die Wahlperiode 2014 bis 2020, am Dienstag, den 19.04.2016 in der Realschule Vaterstetten.

Beginn: 09:00 Uhr — Ende: 10:30 Uhr

Vorsitzender: Landrat Robert Niedergesäß
Schriftführer: Gabriele Köhnen

Anwesende Verbandsräte:

Wieser Paul	Gde. Haar	
Müller, Gabriele	Gde. Haar	
Korneder Klaus	Gde. Grasbrunn	
Niedergesäß Robert	Lkrs. Ebersberg	
Zetzl Bettina	Lkrs. Ebersberg	
Mayr Piet	Lkrs. Ebersberg	
Reitsberger Georg	Lkrs. Ebersberg	ab 09:28
Ockel, Udo	Lkrs. Ebersberg	ab 09:11
Kirchlechner, Melanie	Lkrs. Ebersberg	
Bittner, Barbara	Lkrs. Ebersberg	
Göbel Christoph	Lkrs. München	
Mayer, Ursula	Lkrs. München	
Ganssmüller-Maluche, Anette	LKrs. München	

Außerdem anwesend:

Herr Dirscherl	LRA Ebersberg
Frau Müller-Meisinger	LRA Ebersberg
Frau Keller	LRA Ebersberg
Herr Stephan	LRA Ebersberg
Frau Ruppelt	Schulleitung
Frau Mehrl	RS Vaterstetten
Herr Gruber	RS Vaterstetten
Frau Hofmann	LRA München
Herr Arendt	LRA München
Herr Kuhn	KMP Projektsteuerung
Frau Schneider	KMP Projektsteuerung

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Köhnen
Schriftführerin

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 10.12.2015** 2
TOP 2 **Verbandssatzung - Kostenverteilung unter den Verbandsmitgliedern München, Haar, Grasbrunn und Ebersberg** .. 2
TOP 3 **Umlagenabrechnung 2015** 3
TOP 4 **Umlagenabrechnung für die Realschule ab 2016 bzw. 2017** 4
TOP 5 **Erweiterung der Realschule Vaterstetten; Sachstand, Kosten, Vergabebeschlüsse** 4
TOP 6 **Jahresabschuss 2012** 5
TOP 7 **Besetzung der Verbandsversammlung** 5
TOP 8 **Verschiedenes, Wünsche und Anträge** 6

Öffentliche Sitzung

Herr Landrat Robert Niedergesäß begrüßte die Verbandsmitglieder sowie die weiteren Anwesenden.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 10.12.2015

Herr Landrat Robert Niedergesäß stellte die Beschlussfähigkeit fest.
Es wurden keine Einwände gegen die Niederschrift der Verbandsversammlung vom 10.12.2015 vorgebracht.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

Die Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 10.12.2015 wird genehmigt.

TOP 2 Verbandssatzung - Kostenverteilung unter den Verbandsmitgliedern München, Haar, Grasbrunn und Ebersberg

Herr Dirscherl nahm auf die Sitzungsvorlage Bezug.

Der Kreistag des Landkreises München hat am 14.12.15 einen Grundsatzbeschluss gefasst mit dem Tenor, die Gemeinden in Schulzweckverbänden zu entlasten. Die Kostenanteile für

investive Umbauten im Bestand sowie energetische Sanierungen werden künftig vom Landkreis München getragen. Allerdings muss dazu die jeweilige Verbandssatzung geändert werden.
Der Landkreis München hat deshalb empfohlen, die Verbandssatzung anzupassen. Die Neufassung soll rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft treten. Bei einer Vorprüfung durch das LRA München und die Regierung von Oberbayern wurde dies nicht beanstandet, weil a) der Beschluss des Landkreises München bereits im Dezember gefasst wurde und b) sich keine Nachteile für die anderen Verbandsmitglieder ergeben.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

Die Änderungssatzung wird in der vorgelegten Form beschlossen. Sie ist Anlage und Bestandteil des Beschlusses.

TOP 3 Umlagenabrechnung 2015

Herr Dirscherl nahm auf die Sitzungsvorlage Bezug.

Die Umlagenabrechnung für 2015 wurde letztmalig nach der alten Satzung durchgeführt. In Abstimmung mit dem Revisionsamt Ebersberg erfolgte die Abrechnung nach dem Kalenderjahr. Die Nachzahlungen bzw. Erstattungen sind im Februar 2016 geflossen.

Die Abrechnung für 2016 wird nach demselben Muster erstellt. Aufgrund der neuen Satzung werden den Mitgliedern die Kosten für die Investitionsmaßnahmen anders zugeteilt. (Umbaumaßnahmen zahlt der Landkreis München künftig allein).

Frau Bürgermeisterin Müller sprach die Planungen zum Neubau einer eigenen Realschule in Haar an und fragte an, wie die Situation sei, wenn die Gemeinde aus dem Zweckverband austreten wolle.

Landrat Niedergesäß antwortete, dass man sich in Ebersberg dazu auch bereits erste Gedanken gemacht habe. Eine Alternative könnte sein, den Zweckverband aufzulösen und die Realschule in die alleinige Verantwortung des Landkreises Ebersberg zu geben, der dann die übrigen Verbandsmitglieder auszahlen müsste. Eine konkretes Lösungsmodell zu entwickeln – das sei die Hausaufgabe für das nächste Jahr.

Landrat Göbel schloss sich dieser Meinung an.

Frau Ganssmüller-Maluche monierte, dass die Genehmigung für die neue Realschule Haar bereits seit einem Jahr vorliege und die Hausaufgaben bereits gemacht sein müssten.

Die Landräte Göbel und Niedergesäß erwiderten übereinstimmend, dass es nicht an der Zeit sei, voreilige Diskussionen zu führen. Wann die Realschule in Haar gebaut werde, stehe noch nicht fest. Die Kreisgremien des Landkreises München werden sich demnächst mit dem Projekt befassen.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

Die Verbandsversammlung erhebt gegen die Umlagenabrechnung 2015 keine Einwände.

TOP 4 Umlagenabrechnung für die Realschule ab 2016 bzw. 2017

Herr Dirscherl nahm auf die Sitzungsvorlage Bezug und verwies auf die Anlagen. Die Berechnung erfolge auf Grundlage der Schülerzahlen zum 01.10.2015. Danach werde der Landkreis Ebersberg um ca. 400.000 € entlastet; die anderen Verbandsmitglieder müssen diese Summe auffangen.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:

-einstimmig-

1. **Im Haushaltsjahr 2016 werden die Umlagen „Erweiterung 2" und Generalsanierung" mit den vorläufigen Umlagesätzen abgerufen.**
2. **Ab dem Haushaltsjahr 2017 werden die Umlagen „Erweiterung 2" und „Generalsanierung" mit den endgültigen Umlagesätzen abgerufen.**
3. **Die Abrechnung erfolgt in der Jahresabrechnung 2016, der Ausgleich zwischen den vorläufigen und endgültigen Umlagen im Haushaltsjahr 2017.**

TOP 5 Erweiterung der Realschule Vaterstetten; Sachstand, Kosten, Vergabebeschlüsse

Landrat Niedergesäß begrüßte Herrn Kuhn und Frau Schneider von der Firma KMP-Projektsteuerung.

Herr Dirscherl merkte an, dass der Vorbehalt zum Vergabepaket 18.04.2016 entfalle.

Herr Kuhn gab anhand einer Power-Point-Präsentation einen Sachstandsbericht zur derzeitigen Baumaßnahme.
Der Erweiterungsbau inclusive Mensa kann zum Schuljahresbeginn 2016/17 übergeben werden, ebenso die Einfach-Turnhalle. Mit dem Beginn der Generalsanierung der Zweifach-Sporthalle ist ab Mitte Mai (Beginn der Pfingstferien) zu rechnen. Viele Arbeiten sind für die Ferienzeit geplant, so dass auf Bautätigkeit während der Prüfungszeit der Abschlussklassen verzichtet werden kann. 98% der Gewerke sind ausgeschrieben; die letzten Vergaben werden im Mai 2016 erfolgen.

Landrat Niedergesäß bedankte sich für die positive Darstellung, insbesondere zur Kostenentwicklung und zur zeitigeren Nutzung der Turnhalle.

Frau Müller-Meisinger ergänzte, dass sich der Verbandsausschuss in seiner Sitzung am 18.04.16 für eine digitale Schließanlage entschieden habe und erläuterte, dass im Bereich der Zweifach-Halle die Bodenhülsen ausgetauscht werden müssen.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

1. **Die Verbandsversammlung nimmt Kenntnis vom Baustandsbericht.**
2. **Die in den Anlagen zusammengefassten Beschlüsse des Verbandsausschusses**
   Vergaben bis August 2015
   Vergabepaket 23.09.15
   Vergabepaket 10.12.15
   Vergabepaket 15.02.16
   Vergabepaket 18.04.16
   werden zur Kenntnis genommen. Sie sind Anlage zu dieser Niederschrift und Bestandteil des Beschlusses. Damit erfolgt auch die rechtlich erforderliche Veröffentlichung der Vergabebeschlüsse.

TOP 6 Jahresabschuss 2012

Herr Dirscherl nahm Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläuterte, dass die Abschlussbilanz 2012 nach Vorliegen des Revisionsberichts in der Sommersitzung verabschiedet werden soll.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

Über die Bilanz 2012 wird in der nächsten Verbandsversammlung beschlossen.

TOP 7 Besetzung der Verbandsversammlung

Herr Dirscherl nahm Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläuterte, dass auf Vorschlag von Landrat Göbel Frau Ursula Mayer die Nachfolge von Herrn Franz Inselkammer im Verbandsausschuss antreten soll.

Die Verbandsversammlung fasste folgenden Beschluss:
-einstimmig-

Frau Ursula Mayer vertritt den Landkreis München als Mitglied im Verbandsausschuss.
Frau Anette Ganssmüller-Maluche vertritt den Landkreis München als stellvertretendes Mitglied im Verbandsausschuss.

TOP 8 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Frau Ruppelt trug folgende Wünsche vor:

a) Sie bat darum, ob für die Dauer der Baumaßnahmen zur Zweifach-Sporthalle die neue Dreifeld-Halle in Zorneding von den Schülerinnen und Schülern der Realschule Vaterstetten genutzt werden könne (incl. Organisation eines Bustransfers).

   Landrat Niedergesäß nahm diese Anregung gerne auf und erläuterte, dass die Sporthalle am Gymnasium Kirchseeon im Mai wieder frei sein werde (Inbetriebnahme der Traglufthalle für die Asylbewerber). Wenn nach vermutlich anstehenden Renovierungsarbeiten die Sporthalle wieder durch das Gymnasium genutzt werden kann, stehe die Sporthalle in Zorneding für die Realschule Vaterstetten zur Verfügung. Herr Mayr erklärte ebenfalls seine Bereitschaft, die Sporthalle zur Verfügung zu stellen. Das Vertragswerk mit dem Gymnasium Kirchseeon könne entsprechend angepasst werden.

b) Sie merkte an, dass der neue Musiksaal nicht als solcher zu erkennen sei, da er nur mit Tischen und Stühlen ausgestattet sei, nicht jedoch mit Musikinstrumenten. Die Fachschaft habe eine „Wunschliste" erstellt, welche Instrumente nötig wären, und diese auch bereits Herrn Dirscherl zugeleitet.

   Landrat Niedergesäß sagte zu, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Die Schulleitung solle einen Vorschlag unterbreiten.

Ende der öffentlichen Sitzung.

G:\Zweckverband RS\Verbandsversammlung\2014Mai-bis2020April\06-Niederschrift-öffentlich-Endfassung.docx

Anlage zu Tagesordnungspunkt 2

Verbandssatzung - Kostenverteilung unter den Verbandsmitgliedern München, Haar, Grasbrunn und Ebersberg

6. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten für die Wahlperiode 2014 bis 2020, am Dienstag, den 19.04.2016 in der Realschule Vaterstetten.

Der Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten erläßt auf Grund von Art.34 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) folgende Satzung:

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung für den Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten:

§ 1

Die Satzung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.01.2010 (OBABl 2010 S.11) wird wie folgt geändert

(1) In § 13 Abs.1 wird folgender neuer Satz 2 angefügt:
„Zum einmaligen Aufwand einer Schulanlage zählen die Kosten für Neu- und Ersatzneubauten, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen sowie Generalsanierungen, Aufwendungen für Container und Raumanmietungen, Kosten der Erstausstattung und das Schulgrundstück.

(2) In § 13 Abs.3 Satz 1 werden nach dem Wort „spätere" eingefügt:
„Neubaumaßnahmen, Ersatzneubaumaßnahmen, "
nach dem Wort „Erweiterungsbaumaßnahmen" wird eingefügt:
„(bauliche Erweiterung der Nutzfläche einer bestehenden Schule),"
nach dem Wort „Umbaumaßnahme," wird eingefügt:
„Generalsanierungen sowie Aufwendungen für Container und Raumanmietungen und Kosten der Erstausstattung"

(3) § 13 Abs. 5 Satz 1 erster Halbsatz erhält folgende Fassung:
„Der Aufwand, der nach Absatz 3 für Neubaumaßnahmen, Ersatzneubaumaßnahmen, Erweiterungsbaumaßnahmen und Generalsanierungen auf den Landkreis München entfällt, " .

(4) In § 13 wird nachstehender neuer Abs.6 angefügt:
„Der Aufwand, der nach Absatz 4 für Ergänzung der Erstausstattung,

Umbaumaßnahmen und energetisch begründete Baumaßnahmen sowie die erforderlichen Aufwendungen für Container und Raumanmietungen und der Abbruchkosten auf den Landkreis München entfällt, ist zu 100 % vom Landkreis München zu tragen."

(5) In § 7 Abs.1 Satz 1 werden nach dem Wort „schriftlich" die Worte „ oder elektronisch" eingefügt.

(6) In § 8 Buchst.l) wird das Wort „und" angefügt,
§ 8 Buchst. m) entfällt
§ 8 Buchst. n) wird zu Buchst. m)

(7) § 14 Abs.1 erhält folgende Fassung:
Zum laufenden Sachaufwand gehören alle Kosten, außer Kosten nach § 13 dieser Satzung.

(8) § 14 Abs.2 Satz 2 erhält folgende Fassung:
Die Verwaltungskostenpauschale wird auf 110.000 Euro für das Jahr 2015 festgesetzt.

(9) In § 15 Satz 2 werden hinter dem Wort „Entwurf" die Worte „der Haushaltssatzung" eingefügt. § 15 Satz 1 entfällt.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft.

Ebersberg, 09.05.2016
Zweckverband Staatliche
Realschule Vaterstetten

Robert Niedergesäß
Verbandsvorsitzender